

Repräsentative Umfrage zum Weltfrauentag

#MeToo beeinflusst Datingverhalten mäßig

Nur jeder Fünfte sieht einen Effekt der Kampagne auf das Verhalten im Rahmen eines Rendezvous / Männer sehen eher negative Auswirkungen

München, 4. März 2019 – Anderthalb Jahre nach #MeToo hat sich die Bewegung weniger stark auf das Datingverhalten in Deutschland ausgewirkt, als man vermuten könnte. In einer Befragung unter 2.001 Singles aus Deutschland gibt nur jeder fünfte Befragte an, dass die Kampagne gegen sexuelle Belästigung einen Einfluss auf das Dating hatte. Das zeigt die aktuelle Studie LOVE CONNECTION von LoveScout24, für die Kantar TNS 2.001 Singles in Deutschland befragt hat*. Anlass für die Befragung ist der internationale Frauentag am 8. März 2019. Vor allem Männer sehen demnach verstärkt auch negative Auswirkungen von #MeToo auf das Verhalten im Rahmen eines Rendezvous.

Männer spüren stärkere Auswirkungen

Insgesamt 20 Prozent der Befragten sehen einen Effekt von #MeToo auf das Dated, 80 Prozent geben hingegen an, die Bewegung habe keinen Einfluss darauf. Von dem Fünftel, das eine Auswirkung erkennt, bewertet etwa die Hälfte diese als positiv, die andere als negativ. Interessant ist, dass Männer einen stärkeren Einfluss von #MeToo auf das Dating spüren als Frauen. So ist fast jeder vierte Mann (24 Prozent) davon überzeugt, dass die Bewegung einen entsprechenden Einfluss hatte, aber nur 17 Prozent der Frauen teilen diese Ansicht. Dieser Einfluss wird von Männern deutlich negativer wahrgenommen als von Frauen: 15 Prozent sehen einen negativen Effekt von #MeToo auf das Verhalten im Rahmen eines Rendezvous, aber nur sieben Prozent der Frauen.

Frauen spüren respektvolleren Umgang

Auf der anderen Seite bewerten neun Prozent der Männer und zehn Prozent der Frauen #MeToo als positiv in Hinblick auf das Datingverhalten. Welche Aspekte bewertet diese Gruppe nun als besonders positiv? Insgesamt 30 Prozent haben das Gefühl, es sei durch #MeToo zu einem respektvolleren Benehmen der Datingpartner gekommen. Ebenso viele sind der Ansicht, dass Frauen es jetzt leichter hätten, ihre Meinung zu vertreten und dass sie generell besser wissen, wie sie sich verhalten sollten. Dass Männer durch #MeToo jetzt mehr Respekt beim Dated zeigen, glauben 18 Prozent. Und elf Prozent sind der Ansicht, dass Männer jetzt mehr Interesse an den Themen Feminismus und Frauenrechten zeigten.

Ansprechpartner:
Markus Ridder
 PR Manager
 Fon +49 89 896 541 87
 Fax +49 89 12 50 12 940
m.ridder@meetic-corp.com

*Quelle: LOVE CONNECTION 2019 von LoveScout24 und Kantar TNS, Basis: repräsentative Stichprobe von 2.001 Singles aus Deutschland

Über LoveScout24

Über eine Million Paare haben sich bereits bei LoveScout24 gefunden. Mitglieder nutzen hierbei den PC/Laptop, die Smartphone-App, das Tablet oder treffen sich auf einem der zahlreichen LoveScout24-Events in ganz Deutschland. Der Service hat sich nachhaltig als glaubwürdige Marke im Online-Dating-Markt etabliert, verbunden mit der konsequenten Verpflichtung zu Integrität und Seriosität. 2018 schnitt das Datingportal im Deutschland Test von „Focus Money“ als beste getestete Singlebörse in den Kategorien „Höchste Seriosität“ und „Bester Kundenservice“ ab.

Über die LOVE CONNECTION

Die LOVE CONNECTION ist die bedeutendste europaweite Studie zum Thema Singles und Dating, die jährlich erhoben wird. Die Umfrage wurde vom Marktforschungsinstitut Kantar TNS im Auftrag von LoveScout24 durchgeführt. Befragungszeitraum war vom 29. Oktober bis zum 16. November 2018. Insgesamt wurden 9.704 Singles im Alter von 18 bis 65 Jahren in sieben Ländern interviewt (Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Deutschland, Schweden, Italien, Spanien). In Deutschland wurden insgesamt 2.001 Singles befragt. Singles werden definiert als Personen, die sich derzeit in keiner festen Beziehung befinden, unabhängig von ihrem Familienstand. Die Daten wurden so berechnet, dass sie die anteilmäßige Zusammensetzung der Single-Bevölkerung jedes einzelnen Landes nach Geschlecht und Alter widerspiegeln. Bei der statistischen Auswertung auf europäischer Ebene wurde die jeweilige Bevölkerungszahl berücksichtigt.

